

¹وَكَانَ رَجُلٌ مِنْ جَبَلِ أَفْرَايِمَ اسْمُهُ مِيخَا.² فَقَالَ لِأُمِّهِ، إِنَّ
 الْأَلْفَ وَالْمِئَةَ سَاقِلِ الْفِصَّةِ الَّتِي أَخَذْتَ مِنْكَ، وَأَنْتِ
 لَعَنْتِ وَقُلْتِ أَيْضًا فِي أَدُنِّي. هُوَذَا الْفِصَّةُ مَعِي. أَنَا
 أَخَذْتُهَا. فَقَالَتْ أُمُّهُ، مُبَارَكٌ أَنْتِ مِنَ الرَّبِّ يَا ابْنِي.³ فَزِدْ
 الْأَلْفَ وَالْمِئَةَ سَاقِلِ الْفِصَّةِ لِأُمِّهِ. فَقَالَتْ أُمُّهُ، تَقْدِيسًا
 فَذَسْتُ الْفِصَّةَ لِلرَّبِّ مِنْ يَدِي لِإِنِّي لَعَمَلِ يَمْتَالٍ
 مَبْحُوتٍ وَيَمْتَالٍ مَسْبُوكٍ. قَالَآنَ أَرُدُّهَا لَكَ.⁴ فَزِدْ الْفِصَّةَ،
 لِأُمِّهِ فَأَخَذَتْ أُمُّهُ مِئَتِي سَاقِلِ فِصَّةٍ وَأَعْطَتْهَا لِلصَّانِعِ
 فَعَمَلَهَا نَمْتَالًا مَنُحُوتًا وَيَمْتَالًا مَسْبُوكًا. وَكَانَا فِي بَيْتِ
 مِيخَا.⁵ وَكَانَ لِلرَّجُلِ مِيخَا بَيْتٌ لِلْآلِهَةِ، فَعَمِلَ أَفُودًا
 وَتِرَافِيمَ وَمَلَأَ يَدَ وَاجِدٍ مِنْ بَيْتِهِ فَصَارَ لَهُ كَاهِنًا.⁶ وَفِي تِلْكَ
 الْأَيَّامِ لَمْ يَكُنْ مَلِكٌ فِي إِسْرَائِيلَ. كَانَ كُلُّ وَاجِدٍ يَعْمَلُ
 مَا يَحْسُنُ فِي عَيْنَيْهِ.⁷ وَكَانَ غُلَامٌ مِنْ بَيْتِ لَحْمِ يَهُودَا مِنْ
 عَشِيرَةِ يَهُودَا، وَهُوَ لَآوِيٌّ مُتَعَرِّبٌ هُنَاكَ.⁸ فَذَهَبَ الرَّجُلُ
 مِنَ الْمَدِينَةِ مِنْ بَيْتِ لَحْمِ يَهُودَا لِيَتَعَرَّبَ حَيْثُمَا اتَّفَقَ.
 فَأَتَى إِلَى جَبَلِ أَفْرَايِمَ إِلَى بَيْتِ مِيخَا وَهُوَ آخِذٌ فِي
 طَرِيقِهِ.⁹ فَقَالَ لَهُ مِيخَا، مِنْ أَيْنَ أَتَيْتَ. فَقَالَ لَهُ، أَنَا لَآوِيٌّ
 مِنْ بَيْتِ لَحْمِ يَهُودَا، وَأَنَا ذَاهِبٌ لِأَتَعَرَّبَ حَيْثُمَا
 اتَّفَقَ.¹⁰ فَقَالَ لَهُ مِيخَا، أَفَمِ عِنْدِي وَكُنْ لِي أَبًا وَكَاهِنًا،
 وَأَنَا أُعْطِيكَ عَشْرَةَ سَاقِلِ فِصَّةٍ فِي السَّنَةِ، وَحُلَّةً
 تِيَابَ، وَفُوتَكَ. فَذَهَبَ مَعَهُ الْآوِيُّ.¹¹ فَزَوَّجَ الْآوِيُّ
 بِالْإِقَامَةِ مَعَ الرَّجُلِ، وَكَانَ الْغُلَامُ لَهُ كَأَخِي بَيْتِهِ.¹² فَمَلَأَ
 مِيخَا يَدَ الْآوِيُّ، وَكَانَ الْغُلَامُ لَهُ كَاهِنًا، وَكَانَ فِي بَيْتِ
 مِيخَا.¹³ فَقَالَ مِيخَا، الْآنَ عَلِمْتُ أَنَّ الرَّبَّ يُحْسِنُ إِلَيَّ
 لِأَنَّهُ صَارَ لِي الْآوِيُّ كَاهِنًا.

¹Es war ein Mann auf dem Gebirge Ephraim, mit Namen Micha.²Der sprach zu seiner Mutter: Die tausendundhundert Silberlinge, die dir genommen worden sind und derenthalben du den Fluch gesprochen und auch vor meinen Ohren gesagt hast, sieh, das Geld ist bei mir; ich habe es genommen. Da sprach sein Mutter: Gesegnet sei mein Sohn dem HERRN!³Also gab er seiner Mutter die tausendundhundert Silberlinge wieder. Und seine Mutter sprach: Ich habe das Geld dem HERRN geheiligt von meiner Hand für meinen Sohn, daß man ein Bildnis und einen Abgott machen soll; darum so gebe ich's dir nun wieder.⁴Aber er gab seiner Mutter das Geld wieder. Da nahm seine Mutter zweihundert Silberlinge und tat sie zu dem Goldschmied; der machte ihr ein Bild und einen Abgott, das war darnach im Hause Michas.⁵Und der Mann Micha hatte also ein Gotteshaus; und machte einen Leibrock und Hausgötzen und füllte seiner Söhne einem die Hand, daß er sein Priester ward.⁶Zu der Zeit war kein König in Israel, und ein jeglicher tat, was ihn recht deuchte.⁷Es war aber ein Jüngling von Bethlehem-Juda unter dem Geschlecht Juda's, und er war ein Levit und war fremd daselbst.⁸Er zog aus der Stadt Bethlehem-Juda, zu wandern, wo er hin konnte. Und da er aufs Gebirge Ephraim kam zum Hause Michas, daß er seinen Weg ginge,⁹fragte ihn Micha: Wo kommst du her? Er antwortete ihm: Ich bin ein Levit von Bethlehem-Juda und wandere, wo ich hin kann.¹⁰Micha aber sprach zu ihm: Bleibe bei mir, du sollst mein Vater und

Judges 17

mein Priester sein; ich will dir jährlich zehn Silberlinge und deine Kleidung und Nahrung geben. Und der Levit ging hin.¹¹ Der Levit trat an, zu bleiben bei dem Mann; und er hielt den Jüngling gleich wie einen Sohn.¹² Und Micha füllte dem Leviten die Hand, daß er sein Priester ward, und war also im Haus Michas.¹³ Und Micha sprach: Nun weiß ich, daß mir der HERR wird wohltun, weil ich einen Leviten zum Priester habe.